

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 16.

Dresden, am 11. Januar

1882.

Sechzehnte öffentliche Sitzung der Ersten Kammer  
am 9. Januar 1882.

### Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 205 und 206. — Entschuldigungen und Urlaubsgesuch. — Vorlesung und Genehmigung der Ständischen Schrift auf das königl. Decret Nr. 34, die Abänderung einer Bestimmung des Gesetzes vom 29. September 1834 über die Einrichtung der Staatsschuldencasse betr. — Berathung des Berichts der II. Deputation über das königl. Decret, die Einnahmen und Ausgaben bei dem Domänenfonds in den Jahren 1879 und 1880 betr. — Feststellung der nächsten Sitzung. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls über die heutige Sitzung.

Präsident von Zehmen eröffnet die Sitzung 12 Uhr 8 Minuten Mittags in Gegenwart des Herrn Staatsministers von Kostitz-Wallwitz und des Herrn königl. Commissars Geh. Rath Götz, sowie in Anwesenheit von 37 Kammermitgliedern.

Präsident von Zehmen: Ich bitte die Herren, ihre Plätze einzunehmen. Ich eröffne die Sitzung! Den Vortrag aus der Registrande giebt uns heute Herr Graf von Könneritz.

(Nr. 205.) Schreiben des königl. Gesamtministeriums vom 5. Januar 1882, Uebersendung eines Exemplars der Section Schellenberg-Flöha der geologischen Specialkarte von Sachsen betr.

Präsident von Zehmen: Liegt im Lesezimmer aus.

(Nr. 206.) Petition der Stadtgemeinde Schöneck und Genossen vom 2. Januar, Herstellung einer Verbindungsbahn zwischen der Chemnitz-Aue-Adorfer und Zwickau-Lengsfeld-Falkensteiner Eisenbahn betr.

Präsident von Zehmen: Diese Petition ist auch bei der Zweiten Kammer eingegangen und wird dort zunächst zur Berathung kommen. Vorläufig ist dieselbe an die zweite Deputation zu überweisen.

Entschuldigt hat sich für heute Herr Graf zur Lippe

I. K. (2. Abonnement).

wegen amtlicher Abhaltung, Herr Senatspräsident Degner wegen dienstlicher Verhinderung, Herr von Trübschler wegen geschäftlicher Abhaltung und Herr Graf Einsiedel aus gleichem Grunde.

Um Urlaub hat nachgesucht Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel bis Ende dieses Monats. Wird dieser Urlaub ertheilt? — Einstimmig.

Es ist zunächst eine Ständische Schrift vorzutragen und zwar auf das königl. Decret Nr. 34, die Einrichtung der Staatsschuldencasse betreffend. Dieselbe wird vorgetragen vom Herrn Präsidenten Rülke.

Derselbe ist im Augenblicke nicht anwesend. Wir werden also zu warten haben, bis er kommt, und einstweilen zur Tagesordnung übergehen.

Auf der Tagesordnung steht: Bericht der zweiten Deputation über das königl. Decret, die Einnahmen und Ausgaben bei dem Domänenfonds in den Jahren 1879 und 1880 betreffend.

(Königl. Decret nebst Anfüge, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Decrete 2. Bd. Nr. 24.

Bericht d. II. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.:

Berichte d. I. K. 1. Bd. Nr. 27.)

Der Herr Präsident Rülke ist eingetreten; ich bitte deshalb noch um Vorlesung der Ständischen Schrift auf das königl. Decret Nr. 34.

(Herr Präsident Rülke verliest die Ständische Schrift.)

Die Ständische Schrift hat wohl schon in der Zweiten Kammer ausgelegen?

Handels- und Gewerbekammerpräsident Rülke: Signirt ist sie noch nicht; wahrscheinlich noch nicht.

Präsident von Zehmen: So wird sie also noch an die Zweite Kammer zu gelangen haben. Ich habe vorläufig zu fragen, ob dießseits eine Erinnerung gegen die eben verlesene Ständische Schrift zu machen ist? — Da es nicht geschieht, erkläre ich dieselbe dießseits für genehmigt und wird dieselbe noch an die Zweite Kammer abzugeben sein.

Ich ersuche nunmehr den Herrn Referenten der